

# mobil

DAS BUS-JOURNAL DER AUTO AG GROUP

Weitere Informationen über alle Betriebe der Auto AG finden Sie im Internet:

[www.autoag.ch](http://www.autoag.ch)



**2** Fahrplanwechsel:  
Alle Änderungen  
der Auto AG  
Rothenburg



**2** Inwil am Busnetz: S-Bahn-Anschluss  
und Standortvorteil

**3** Neue Fahrzeuge  
für die Emmer  
Busse



**4** Ausflugstipp: Engelberg

Buskapazitäten in Stosszeiten ausgeschöpft

## «Warum nicht einfach einen Bus mehr...?»

**Am 9. Dezember 2007 findet gesamtschweizerisch der Fahrplanwechsel statt. Eingeführt werden verschiedene Erweiterungen des Angebotes. Bereits jetzt laufen in der Innerschweiz die Vorbereitungsarbeiten für den «grossen» Fahrplanwechsel 2009. Er soll Lösungen bringen, in Stosszeiten die Kapazitäten von Bussen und S-Bahnen entscheidend zu erweitern.**

Kundenanliegen ernst nehmen: mit diesem Grundsatz bringt die Auto AG Rothenburg jährlich 3,4 Mio. Fahrgäste vorwärts. Mit einer Steigerung der Fahrgastzahlen um 3 Prozent alleine im Jahr 2006 ist die Auto

AG Rothenburg nicht alleine. Die Frequenzsteigerungen auf sehr vielen Linien des Agglomerationsverkehrs sind ein Kompliment. Die grossen Investitionen in die Infrastruktur und die laufenden Angebotserweiterungen

haben den Öffentlichen Verkehr offenbar attraktiv gemacht.

### **VOLLE BUSSE**

So erfreulich die steigende Nachfrage ist –

### **MOBILPLUS**

## Kundenbedürfnisse im Fokus

Sehr geehrte Fahrgäste

Wenn Sie mit der Auto AG Rothenburg unterwegs sind, haben Sie einen Wunsch: sicher und pünktlich ans Ziel kommen.

Dabei will die Auto AG ein innovativer, verlässlicher und fairer Partner sein. Stets mit dem Ohr bei den Bedürfnissen unserer Kunden. Und auch wenn wir nicht jeden Wunsch sofort erfüllen können – wir nehmen alle Kundenanliegen sehr ernst.

Ein Beispiel dafür ist die Erneuerung der Emmer Ortsbusflotte. Neun neue Fahrzeuge werden im Frühling in Betrieb genommen. Aber auch auf den Linien 51/52/53 stehen Neuerungen an. Nach einer ersten Staffel mit neuen Gelenkbussen laufen momentan die Abklärungen für die Neubeschaffung weiterer Busse per 2008/09. In Sachen Angebotserweiterung sind wir bereits heute an der Planung der Zukunft. Zusammen mit den Bestellerorganisationen (Kanton Luzern und ÖVL) führt die Auto AG Rothenburg intensive Gespräche, um das Angebotskonzept für die zunehmende Nachfrage optimieren zu können.

Ihr Vertrauen sowie Ihre Treue sind die Basis, damit wir uns erfolgreich weiterentwickeln können. Dafür bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich – auch im Namen all unserer Mitarbeitenden. Unser Versprechen gilt auch für 2008: «Wir bringen Sie vorwärts!»

Auto AG Rothenburg  
Robert Meyer, Direktor

⇨ Ihr Feedback an:  
[contact@autoag.ch](mailto:contact@autoag.ch)  
[www.autoag.ch](http://www.autoag.ch)

Auto AG, Stationsstr. 89, 6023 Rothenburg



die Medaille hat auch eine Kehrseite: volle Bahnen und Busse insbesondere in Stosszeiten. «Wir haben das Problem erkannt und arbeiten mit Hochdruck daran, Lösungen zu finden,» sagt Robert Meyer, Direktor der Auto AG Rothenburg. Betroffen sind insbesondere die Fahrten während der Stosszeiten in Richtung Stadt, in denen Platz zur Mangelware wird. Die Statistik untermauert Stimmen der Fahrgäste mit Zahlen: immer morgens müssen zwischen 6 und 8 Uhr (das entspricht 10 Prozent der gesamten Betriebsdauer der Linienbusse) knapp 35 Prozent des gesamten Passagieraufkommens bewältigt werden. Der Pendlerverkehr auf dem Schul- und Arbeitsweg führt zu einem Ausschlag der Fahrgast-Kurve.

#### LAUNEN DES WETTERS

«Chönd ehr de ned eifach ei Bus meh lo fahre?» hören die Chauffeure auf den Auto AG-Linien in diesen Momenten nicht selten. Das aber kann die Auto AG nicht - bei allem Verständnis für das Anliegen der Kunden. Das bestätigt Daniel Meier, Abteilungsleiter Öffentlicher Verkehr bei der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur des Kantons Luzern. «Die Auto AG fährt jene Kurse, für die sie von uns einen Auftrag hat.» Diese Planung berücksichtigt zwar die Stosszeiten im Pendlerverkehr - sei aber einem steten Wandel unterworfen. Dazu kommt, dass selbst die grössten Frequenzahlen etwa bei kritischen Wetterverhältnissen noch einmal verschärft werden. «Auf diese Ausnahmesituationen können wir aber unsere Kapazitäten nicht auslegen, weil das nicht wirtschaftlich wäre,» sagt Daniel Meier.

#### FREIE FAHRT FÜR BUSSE

Das Problem von vollen Bussen und Bahnen in Stosszeiten kennen auch die offiziellen Stellen. Ein wirksamer Lösungsansatz wäre «freie Fahrt für alle Busse». Eine konsequente «Buspriorisierung» würde dem ÖV noch mehr Fahrplanteure ermöglichen und dessen Attraktivität steigern. Dann könnte auch eine Erweiterung der Transportkapazität durch zusätzliche Kurse einfacher abgewickelt werden.

#### Neue Buslinie 54 Inwil - Waldibrücke

## Der Bus in Inwil – kleine (Bus-)Strecke - grosse Wirkung

**Inwil – Waldibrücke ist die neue Linie 54 der Auto AG Rothenburg. 7 Minuten dauert die Fahrt nur – und trotzdem ist die neue Busverbindung ein wertvolles Stück Mobilität. Sie schliesst Inwil in Waldibrücke direkt ans S-Bahn-Netz an.**

Um ganze sieben Minuten Fahrzeit bringt die neue Linie 54 der Auto AG Rothenburg die Bevölkerung Inwils näher an die regionalen Zentren und an die Wirtschaftsgebiete in Emmen und Hochdorf. Abgestimmt auf den Fahrplan der S-Bahn-Linien verlassen an Werktagen stündlich zwei Busse den Postparkplatz in Inwil und fahren via Pannerhof und Oberhofen zur S-Bahnstation Waldibrücke. Von dort ge-



#### NEUE IDEEN FÜR 2009

An konkreten Lösungen dafür wird bereits heute mit Hochdruck gearbeitet. Auf den Fahrplanwechsel Dezember 2008 wird der gesamte öffentliche Regionalverkehr im Kanton Luzern eine erneute, deutliche Angebotserweiterung erfahren. «23 Prozent mehr ÖV wird es geben», weiss Daniel Meier schon heute. Bezogen auf die Linien der Auto AG Rothenburg werden beispielsweise Möglichkeiten geprüft, wie das stark erweiterte S-Bahn-Angebot auf der Linie Olten - Sursee - Luzern für die Fahrgäste erschlossen werden kann. Ein Beispiel: Pendler fahren mit dem Bus von Beromünster bis zur S-Bahn in Rothenburg und setzen dann für die letzte Wegstrecke bis zum Bahnhof Luzern auf die S-Bahn.

Aber auch andere Ideen werden geprüft, um die Transport-Kapazität zu erhöhen. Dass dazu auch durchaus unkonventionelle Ansätze gehören, versteht sich. «Wir bieten zu allen Lösungen Hand, wenn wir damit unseren Fahrgästen eine optimale Dienstleistung erbringen können», sagt Auto AG-Direktor Robert Meyer.

langen die Fahrgäste ohne weiteres Umsteigen nach Luzern sowie nach Hochdorf. Aber auch die Direktfahrt mit dem Bus nach Emmen direkt vor die Tore des Emmen Centers ist jetzt möglich.

Für Inwils Gemeindeammann Fabian Peter ist diese neue Erschliessung wichtig. «Inwil bietet eine sehr hohe Lebensqualität. Die Anbindung ans S-Bahn-Netz nach Luzern und ins Seetal eröffnet unserer Bevölkerung neue Perspektiven. Das sind ganz wesentliche Standortargumente.» Arbeitsplatzgebiete in Emmen, Luzern und im Seetal rücken damit ebenso in die Nähe wie Schulen oder Freizeitangebote. Die Linie 54 bindet aber auch Emmen an den «Trans-Seetal-Express» an, mit dem die Wirtschaftszentren in Zug und Zürich ohne Umwege erreichbar sind.



## Waldibrücke: verpasster Anschluss als Ärgernis

Sehr ernst nimmt die Auto AG Rothenburg Anliegen der Fahrgäste beim Knotenpunkt Waldibrücke: In jüngster Zeit haben sich die Situationen gehäuft, dass Fahrgäste aus den grossen Emmer Arbeitsplatzgebieten (RUAG, Emmi) mit dem Bus in Waldibrücke den S-Bahnanschluss nach Luzern verpassten. «Da verstehe ich jeden verärgerten Fahrgast,» sagt Auto AG Rothenburg-Direktor Robert Meyer. Auf der 28 Minuten langen Strecke der Linie E2 lauern fast unbegrenzt viele Faktoren für eine Fahrtverzögerung: zu spät eintreffende S-Bahn-Züge beim Busstart in Waldibrücke, Tempo 30-Zonen, verstopfte Kreisel und überlastete Strassen...

Bei zwei Kursen pro Stunde ist da ein Rückstand auf den Fahrplan fast nicht mehr aufzuholen. Auch wenn sich die Chauffeure der Wichtigkeit von zuverlässigen Anschlüssen voll bewusst sind.

Im Moment werden intensiv Lösungen entwickelt, weil das Problem erkannt ist. Nur scheitert der naheliegendste Weg – der Einsatz eines zusätzlichen Busses – im Moment an den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Emmen. «Das erschwert die Lösungssuche,» sagt Robert Meyer, «aber es darf sie nicht verhindern. Wir kennen das Problem und arbeiten mit Hochdruck an einer Verbesserung der Situation.»



## Fahrplan-Wechsel 07/08



Alle neuen Abfahrtszeiten finden sich im neuen Fahrplan. Er ist bei den Chauffeuren in den Fahrzeugen kostenlos erhältlich.

Online-Fahrplan mit praktischen «Tür-zu-Tür»-Verbindungen auch unter: [www.autoag.ch](http://www.autoag.ch)

#### LINIE 51/52

- Kurs 7 **Rain – Beromünster**: Der «Schülerkurs» startet neu schon in Wahligen (06.44 Uhr).
- Durch die neue Haltestelle in Sandblatten mit verbesserter Infrastruktur (Wartehäuschen, Velounterstände) verschieben sich die **Abfahrtszeiten Richtung Beromünster** (die Haltestelle liegt jetzt

vor der Schlaufe Richtung Rain) um 3 bis 5 Minuten nach vorne.

- Kurs 119 **Luzern – Wahligen**: Der Kurs verkehrt neu 5 Minuten später (18.28).
- Kurs 153 **Luzern – Beromünster** (01.15 ab Luzern): Gilt neu als Nachtsternkurs. Inhaber/-innen von Passepartout-Abos, GA und Halbtax-Abo können das Nacht-

stern-Billet neu zu einem reduzierten Tarif beziehen.

- Kurse 244 und 252 **Beromünster – Luzern**: Die Mittagskurse verkehren neu jeweils zur vollen Stunde (12.00 und 13.00 Uhr), um den Anschluss von Rickenbach zu gewährleisten.
- Kurs 272 **Beromünster – Luzern**: Abfahrt um 18 Uhr am Samstag (wie am Sonntag).

#### LINIE 53

- **Luzern – Rüeggisingen**: Neu fährt am Wochenende (Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag) der Nachtstern-Kurs N13 (Luzern ab 01.15 Uhr) nach Rüeggisingen. Es gilt der Nachtstern-Tarif.
- **Rüeggisingen – Luzern**: Neu fährt am Wochenende (Freitag/Samstag und

Samstag/Sonntag) der letzte Kurs (Kurs 596) um 0.32 Uhr ab Rüeggisingen nach Luzern.

- Am Samstag wird auf der Strecke nach **Rüeggisingen** die bisherige Taktlücke zwischen 18.00 und 19.12 mit einem zusätzlichen Kurs (651, Luzern ab 18.32 Uhr) geschlossen.

#### LINIE E2

- **Waldibrücke – Schönbühl**: Die Abfahrtszeit in Emmen Sternen ist eine Minute früher als bisher um xx.20 und xx.50.

#### LINIE E5

- Die Abfahrt des letzten Kurses bei Abendverkauf ab Littau ist neu um 21.22 Uhr (bisher 21.34 Uhr).

# Silberstreifen am Emmer Bus-Horizont

Im April 2008 nimmt die Auto AG Rothenburg neun neue Fahrzeuge auf dem Streckennetz der Emmer Busse in Betrieb. Modernste Technologie bringt Fahrgäste, Umwelt und Emmer Bevölkerung weiter.



Innen hell und geräumig, aussen leise und sauber: Die neuen Emmer Busse sind ab April 2008 unterwegs.

Rund 3,5 Mio. Franken investiert die Auto AG Rothenburg in die Modernisierung der gesamten Flotte der Emmer Busse. Die Auto AG bekennt sich damit zur Zukunft des ÖV-Angebotes und beweist, dass sie Anliegen der Fahrgäste und der Bürger ernst nimmt. Diese hatten in einer breit angelegten Untersuchung vor allem die Umweltverträglichkeit der bestehenden Fahrzeuge bemängelt. Obwohl einige der heute im Verkehr stehenden Busse mo-

dernste Umweltvorschriften erfüllen, hat sich die Auto AG entschlossen, die gesamte Emmer-Busflotte zu erneuern.

Mit den neuen Bussen wird dieser Makel nicht einfach behoben. Mehr noch: die modernen neuen Fahrzeuge läuten die Zukunft des Emmer Ortsbusangebotes ein. Fahrgäste, Bevölkerung in Emmen und die Emmer Luftqualität sollen profitieren.

Die Neubeschaffung wurde durch die Auto AG umfassend abgeklärt. Gefallen ist der Entscheid auf Diesel-Fahrzeuge der Marke Iveco Irisbus. Sie erfüllen bezüglich Sicherheit und Komfort allerhöchste Ansprüche. Und sie sind dank modernster Motortechnologie sauber und leise unterwegs. Die Dieselmotoren (in der Schweiz entwickelt) erfüllen bereits heute die gesetzlich vorgeschriebenen Abgasnormen, welche voraussichtlich 2012 in Kraft gesetzt wer-


den. Da diese Fahrzeuge noch zusätzliche mit Dieselpartikelfilter ausgerüstet werden, halten die Abgasemissionen sogar dem Vergleich mit Gasmotoren stand.

Damit öffnet sich für die Emmer Buspassagiere in jeder Beziehung ein Silberstreifen am Bushorizont. Von der grünen Farbe aber gilt es, Abschied zu nehmen. Die neuen Busse nämlich werden in neuer Farbe und neuem Design daherkommen.

## Die neue nachtstern-Linie N13

# Von der Partynacht bis Emmen-Rüeggisingen

nachtstern. Das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel für alle Ausgehfreudigen am Wochenende erfreut sich grösster Beliebtheit. Neu erschliesst jetzt die Linie «N13» bis Emmen-Rüeggisingen auch den unteren Gemeindeteil von Emmen.

 **MOBILPLUS**

**Das nachtstern-Angebot in Kürze:**

- ★ Verkehrt Freitag- und Samstagnacht (ohne Karfreitag) sowie Silvester und Fasnachtstage
- ★ Ab Bahnhof Luzern und den meisten Endstationen
- ★ Abfahrt jeweils 01.15 Uhr, 02.30 Uhr oder 03.45 Uhr ab Luzern
- ★ Tickets im Bus zum nachtstern-Tarif

Weitere Infos unter:  
⇒ [www.nachtstern.ch](http://www.nachtstern.ch)

Seit der Einführung des nachtstern-Angebotes haben alle Freunde des Wochenendausgangs neue Perspektiven. Sicher und bequem vom Bahnhof Luzern nach Hause – ohne Auto. Und das selbst in den frühen Morgenstunden.

Die nachtstern-Linie N13 wird als Ersatz für den vom ÖVL nicht mehr betriebenen Nachtkurs nach Rüeggisingen neu geschaffen. Nach der Sprengi (N2) ist damit nun auch der untere Gemeindeteil Emmens erschlossen, was den Bewohnern dieser Gebiete die Chance gibt, vom nachtstern-Angebot zu profitieren.

### EINFACH, ATTRAKTIV, EINHEITLICH

Neu gelten auf dem gesamten nachtstern-Netz die gleichen Abfahrtszeiten und einheitliche, attraktive Tarife. Diese Vereinheitlichung setzte voraus, dass die nachtstern-Betreiber auf der Rüeggisingen-Linie auch den bisherigen Spätkurs um 01.15 Uhr ins nachtstern-Angebot integriert haben. Der Kurs wird zwar weiterhin von der Auto AG Rothenburg betrieben, neu aber im Auftrag der nachtstern-Betreiber.



WWW.nachtstern.ch ★  
Ausgabe 2008

pulsierende nächte,  
leuchtende sterne

Den Puls der Nacht fühlen. Und auf die Sterne vertrauen. Mit zwei neuen Linien und zusätzlichen Verbindungen. Und für die ganze Zentralschweiz mit einheitlichen Tarifen und Abfahrtszeiten.

Womit auch auf diesem Kurs künftig die nachtstern-Tarife gelten (Fahrten innerhalb der 1. Tarifzone mit GA/Halbtax/Passesepartout CHF 5.-, für alle anderen CHF 6.-).

Ausflugstipp: Engelberg

# Ab in den stiebenden Pulverschnee mit dem «Rothenburger»

**Bus und Bahn erobern die Herzen der Wintersportler! Snöber, Skifahrer/-innen, Schneeschuhwanderer/-innen und alle anderen Sonnenhungrigen können längst mit Bahn und Bus zum Winterspess fahren. Bequem, stressfrei und einfach bringt auch die Auto AG Rothenburg alle Wintersportler/-innen vorwärts.**



Ein Beispiel: Sonntagmorgen, 7:47 Uhr in Sandblatten. Der Bus trifft ein. Snowboards und Skier finden ebenso einen Platz wie ihre Besitzer. 30 Minuten später Ankunft in Luzern. Es bleibt Zeit für einen Besuch in der Bäckerei. Der Schneetag will schliesslich gestärkt angetreten sein.

Nun stehen den Schneefans alle Wege offen. Sind es die Pisten von Airolo, die reizen, Melchsee-Frutt oder Engelberg? Wir entscheiden uns für Engelberg. Um 8:34 Uhr haben wir Anschluss, und knappe 50 Minuten später blenden uns bereits die Engelberger Schneekristalle in den Augen!

Gemütlich mit dem Bus auf die Piste – ohne Anfahrtsstress, ohne Parkplatzprobleme – eine Alternative, die wir empfehlen kön-

nen. Nach dem Schneeplausch geht es am Abend wieder auf dem gleichen Weg zurück – mit genügend Zeit zu Erholung. Abfahrt in Engelberg bei Pistenschluss um 16.27 Uhr, zurück in Sandblatten um 18.03 Uhr. Und nur 1 Mal umgestiegen – dafür viel Sonne getankt und Erholung gewonnen.

Stellen Sie sich Ihre Reiseroute auf der Homepage der Auto AG Rothenburg einfach zusammen. In der Rubrik Tür-zu-Tür-Fahrplan finden Sie alle nötigen Informationen.

⇒ [www.autoag.ch](http://www.autoag.ch)

⇒ [www.luzern.org](http://www.luzern.org)

Stefan Zimmermann, Buschauffeur und Landwirt

## Alltag zwischen Stall und Steuerrad

Passagiere auf der Linie 51/52 kennen ihn:

**Stefan Zimmermann, seit 16 Jahren Chauffeur bei der Auto AG Rothenburg. Freundlich und aufgestellt kommt er daher, die Freude am Beruf ist ihm anzusehen. Einen festen Platz im Alltag von Stefan Zimmermann hat auch «sein liebstes Hobby»: Stefan Zimmermann ist mit Leib und Seele auch Landwirt.**

Zusammen mit seiner «Familien-AG» bewirtschaftet er einen Hof im Luzernischen Ermensee. «Ohne die tatkräftige Mithilfe meiner Frau Liesbeth, meiner drei Kinder und meiner Schwiegereltern wäre der Spagat zwischen den beiden Tätigkeiten nicht möglich», betont Stefan Zimmermann. Teamwork wird gross geschrieben auf der idyllisch gelegenen Liegenschaft. Fünf Hektaren Land und eine Hektare Wald gehören zum Betrieb. Die Schwerpunkte liegen in der Grossviehmast und dem Obstbau. Auch Milchkühe «wohnen» auf dem Hof. Deren Milch wird in der Mast verwertet.

### ZWISCHEN STALL UND STEUERRAD

Die Arbeitswoche eines Bus-Chauffeurs ist intensiv. Vollamtliche Buschauffeure wie Stefan Zimmermann leisten fünf bis sechs Tage Einsatz mit jeweils anderem Fahrdienst-Einsatz, danach haben sie einen bis zwei Tage frei. Stefan Zimmermann hat

innerhalb der Auto AG Rothenburg noch weitere Aufgaben übernommen: Für das Depot in Beromünster erledigt er Dienstleistungen, er geht auf Billettkontrolle und macht Stellvertretung auf dem Linienbüro. Wenn man dann noch «sein liebstes Hobby» (so nennt er das «zweite Leben» auf dem Hof in Ermensee) dazu nimmt, tönt das nach einem ausgefüllten Leben. Und Stefan Zimmermann liefert damit einmal mehr einen Beweis dafür, dass ein ausgefülltes Leben ausgeglichen macht. Die Fahrgäste auf der Linie 51/52 würden dies wohl sofort bestätigen.

### FAHRGÄSTE IM ZENTRUM

Wenn man den gebürtigen Nidwaldner nach seinem «obersten Gebot» in seiner Tätigkeit als Chauffeur fragt, dann kommt wie aus der Pistole geschossen eine klare Antwort: «Unsere Fahrgäste haben ganz unterschiedliche Ansprüche an uns und



Sowohl Kuh Gräfin und auch Hund Garry lieben Fototermin nicht. Mit Ruhe und Gelassenheit aber gelingt es Stefan Zimmermann, den Tieren die Nervosität zu nehmen.

unser Unternehmen. Diese im Rahmen unseres Angebots und unserer Möglichkeiten zu erfüllen, das sehe ich als mein oberstes Gebot.»

Seine Busfahrten starten für Stefan Zimmermann jeweils in Beromünster. Dort befindet sich ein Busdepot der Auto AG Rothenburg mit Tank- und Waschanlage. 13 Chauffeure sind von dort aus im Einsatz. Der «Chauffeur-Landwirt» schätzt das selbständige Arbeiten bei der Auto AG. Der tägliche Kundenkontakt bedeutet ihm viel. «Es ist immer wieder ein Aufsteller,

wenn man spürt, dass die Fahrgäste, die jeden Tag mit uns unterwegs sind, unsere Dienste schätzen.» Dazu gehört auch, dass der Chauffeur die Verantwortung beispielsweise für die Sicherheit der Fahrgäste trägt. Von verschwindend wenigen Ausnahmen abgesehen bringen die Fahrgäste denn auch Verständnis dafür auf, wenn einmal ein Wunsch nicht erfüllbar ist. Stefan Zimmermann kennt es: «Ich darf immer wieder feststellen, dass Probleme mit genug gegenseitiger Toleranz erst gar nicht entstehen.»